

Figurenkissen; Übergang vom Plüschtier zum Wohnobjekt



Überblick

Mit dem möglichen Einsatz der Nähmaschine wächst der Anspruch der Schülerinnen und Schüler, etwas «Richtiges» herzustellen. Aufgaben, die sowohl das Gelingen als auch die eigenständige Entwicklung unterstützen, müssen mit einer minimalen Komplexität der textilen Konstruktion möglich sein. Im vorliegenden Beispiel entsteht die Dreidimensionalität der textilen Konstruktion erst durch das Stopfen der Form. Die dazu nö-

tigen Rahmenbedingungen können von den Schülerinnen und Schülern gut nachvollzogen und eingehalten werden.

Die Kissenfiguren werden mit Styroporperlen gefüllt. Die fertigen Figuren können auf diese Weise verschiedene lässige Haltungen und Positionen einnehmen. Sie ähneln damit zum Teil der Körpersprache der Jugendli-

chen. Bei der Verwendung von Styroporperlen können zudem das Gesicht oder weitere Details nach dem Nähen mit bunten Kunststoffdruckknöpfen gestaltet werden. Die Knöpfe werden mit den entsprechenden Werkzeugen durch beide Stofflagen hindurch montiert. Je nach Platzierung der Knöpfe kann die Haltung der Figur so auch verändert und eine bestimmte Körperstellung fixiert werden.

Als Erweiterung der Aufgabe können die farbigen Knöpfe bereits bei der Formentwicklung durch Falten und Biegen des Schnittmusters eingeplant werden.



Themenfelder TTG LP 21
Bau-/ Wohnbereich

Stichworte

- » Formensuche und -entwicklung
- » Schnittmuster zeichnen und verwenden
- » Nähen mit der Maschine
- » Exaktes Schneiden von Stoff
- » Stopfen
- » Montieren von Druckknöpfen
- » Spielerische Versuche zu den Themen «Gesicht» und «Körpersprache»

Übersicht aktivierte Kompetenzen

- 📄 Kompetenzstufen Lernarrangement Figurenkissen
- 🔗 Link LP 21 (<http://lpbe.ch/2c>)

Wahrnehmung und Kommunikation (TTG.1)		Kontexte und Orientierung (TTG.3)	
A Wahrnehmung und Reflexion ■ Wirkung und Zusammenhänge	B Kommunikation und Dokumentation ■ Prozesse begutachten ■ Produkte begutachten ■ Dokumentieren und Präsentieren	A Kultur und Geschichte ■ Bedeutung und symbolischer Gehalt □ Erfindungen und Entwicklungen	B Design- und Technikverständnis □ Produktion und Nachhaltigkeit □ Herstellung und Verwendung □ Handwerk und Industrie ■ Geräte und Bedienung
Prozesse und Produkte (TTG.2)			
A Gestaltungs- bzw. Designprozess			
■ Sammeln und Ordnen ■ Experimentieren und Entwickeln ■ Planen und Herstellen			
B Funktion und Konstruktion □ Spiel/Freizeit □ Mode/Bekleidung ■ Bau/Wohnbereich □ Mechanik/Transport □ Elektrizität/Energie	C Gestaltungselemente □ Material und Oberfläche ■ Form □ Farbe	D Verfahren ■ Trennende □ Umformende ■ Verbindende □ Flächenbildende □ Oberflächenverändernde	E Materialien, Werkzeuge und Maschinen ■ Material ■ Werkzeuge ■ Maschinen

Kompetenzbereiche

- » Wahrnehmung und Kommunikation
- » Prozesse und Produkte
- » Kontexte und Orientierung

📄 Beschreibung der Kompetenzbereiche

Querverweise

- Bildnerisches Gestalten**
1. Spielen, Agieren, Arrangieren
 2. Kunstorientierte Methoden

🔗 Link LP 21 (<http://lpbe.ch/44>)

Lehrmittel/Literatur

Schuster M. (2001), Kunstpsychologie: Kreativität, Bildkommunikation (2016) Outsider, alte Stofftiere erwachen zu neuem Leben. S. 24 aus 4 bis 8, 4/15

Stuber T. (2016), Grundlagen Technik und Design [PDF](#)

📄 Grüne Links:
(<http://lpbe.ch/43>)

Figurenkissen; Übergang vom Plüschtier zum Wohnobjekt

Didaktische Einbettung

Vorwissen/Voraussetzung

Lernen erfolgt immer in Bezug auf und in Verknüpfung mit dem bisherigen Wissen und Können. Als wichtigste Erfahrungsgrössen für das Lernen stehen das Vorwissen, das Können resp. die bisherigen Erfahrungen. Schülerinnen und Schüler haben schon mit verschiedensten Materialien gearbeitet, Vorhaben entwickelt, Konstruktionen entworfen und umgesetzt, in ihrem Verständnis Objekte erforscht, Verfahren kennengelernt und angewendet.

Textile Objekte, egal ob man sich anzieht, sich damit schmückt oder dem eigenen Zimmer damit eine individuelle Behaglichkeit verleiht, werden von Jugendlichen als Ausdruck ihrer Persönlichkeit empfunden.

Was nicht ins eigene Selbstbild passt, ist ihnen peinlich. Die Lernenden dabei zu begleiten und Objekte ihren individuellen Vorstellungen entsprechend zu gestalten ist sehr anspruchsvoll. Die reine Kopie von gängigen Vorlagen darf nicht das Ziel sein.

Mit den individuellen Ansprüchen und Erfahrungen produktiv umzugehen, ist ein zentraler Aspekt der Unterrichtsplanung und -gestaltung. Voraussetzung dafür ist, dass Lehrpersonen diese Bedingungen und Ressourcen ernst nehmen und erkennen, sodass Wege zu einer befriedigenden Produktgestaltung möglich werden.

Reichhaltige Aufgaben

Der Designprozess im Technischen und Textilen Gestalten ist durch verschiedene Phasen charakterisiert. Entsprechend müssen auch Unterrichtsvorhaben resp. reichhaltige Aufgaben angelegt werden, die diesen Prozess repräsentieren. Reichhaltige Aufgabenstellungen fördern Kompetenzen aus allen Kompetenzbereichen (KB).

Dazu zählen:

- » Aufgaben zum Erkunden, Eintauchen, Recherchieren, Kontext (KB Kontexte und Orientierung)
- » Aufgaben zum Experimentieren, Entwickeln (KB Prozess und Produkt)
- » Aufgaben zum Aufbauen von Fertigkeiten (KB Prozess und Produkt)
- » Aufgaben zum Umsetzen und Anwenden (KB Prozess und Produkt)
- » Aufgaben zum Dokumentieren, Präsentieren und Reflektieren (KB Wahrnehmung und Kommunikation)

Lebensweltbezug

Stofftiere sind Übergangsobjekte. Sie können Kinder in Transitionsprozessen Halt und Geborgenheit vermitteln. Auch für Jugendliche zu Beginn der Pubertät haben diese Objekte eine Bedeutung, oft jedoch mit einem verschämten Unterton. Dadurch, dass es bei dieser Aufgabe um ein «Kissen» geht, das Züge einer Figur bekommt, der Körperausdruck sich zudem witzig oder absurd verändern lässt, können sich die Schülerinnen und Schüler motivieren und auf das Projekt einlassen.

Voraussetzbare Lernschwierigkeiten**Nähen mit der Maschine**

Die Formen werden auf ein Stück Faserpelz in doppelter Stofflage übertragen und mit der Maschine genäht; die Form wird erst nachträglich ausgeschnitten. Dies ist vor allem für Nähanfänger einfacher, als exakt einer Stoffkante entlang zu nähen.

Falls die Form noch immer zu klein oder trotz Vereinfachungsbemühungen zu komplex ist, kann sie auch als offenkantige Konstruktion umgesetzt werden. Da

in diesem Fall auf der sichtbaren Stoffseite genäht wird, müsste die Naht genau auf der Markierung erfolgen. Ist dies für eine Schülerin oder einen Schüler zu schwierig, wird die Form auf ein Käsepapier (dünne, stabile Kunststoffolie) gezeichnet, auf den Stoff aufgesteckt und mit der Nähmaschine (Stepstich!) direkt über die Folie genäht. Die Folie kann anschliessend sorgfältig weggerissen werden.

Wissensvernetzung, Design- und Technikbezüge Styropor

Die isolierende Wirkung von Styropor lässt sich mit einem solchen Kissen hautnah erfahren: Das Kissen bildet eine intensive Isolationsschicht und wirkt so «wärmend». Diese Wahrnehmung täuscht, denn Isolation ist keine Wärmequelle, sondern ein Schutz vor Wärmeverlust.

→ Technikbezug: Isolation von Fassaden

Daunen

Die Verwendung von Daunen ist nicht praktikabel, vor allem aber kaum zu verantworten. Information und Diskussion zu Daunenfüllungen in Bettwaren und Jacken können in diesem Zusammenhang in den Unterricht eingebaut werden.

→ Technikbezug: Lebendrupf für die Gewinnung von Daunen

Lernbegleitung – Differenzierung – Kooperation

Prozesse, Ergebnisse und Erklärungen können nicht direkt vermittelt, sondern aufgrund der Anleitung, Unterstützung und Begleitung von den Schülerinnen und Schülern durch individuelle Wissenskonstruktion und die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten erschlossen bzw. aufgebaut werden.

Schneiden mit der Stoffschere

Nach der Näharbeit müssen die Nahtzugaben der Arbeit zurückgeschnitten werden. Je sorgfältiger, knapper und regelmässiger dies passiert, desto besser lässt sich die Stoffhülle verstürzen.

Obschon man im 2. Zyklus das Schneiden mit der Schere ganz klar als Voraussetzung annimmt, zeigt sich immer wieder, wie unsicher und wenig geübt die Schülerinnen und Schüler sind.

Grundregeln

- » Linkshänder und Rechtshänder verwenden die entsprechenden Scheren.
- » Linkshänder schneiden Formen im Uhrzeigersinn aus, Rechtshänder im Gegenuhrzeigersinn. Damit die Schere richtig geführt wird, muss die Schnittlinie sichtbar sein. Das heisst, der Blick auf die Scherenklingen geht immer von der Körpermitte nach aussen. Wer beim Schneiden über die Klinge nach aussen schaut, hat die Schnittlinie nicht im Blick und kann nicht exakt schneiden.

[PDF Hinweise Schneiden](#)

Beurteilungskonzept

Lernen wird begünstigt, wenn Lernprozesse und -ergebnisse unter der Perspektive von Fortschritt und Entwicklung begutachtet und beurteilt werden, wenn Beurteilung eher als «Schatzsuche» denn als «Fehlerfahndung» verstanden wird. Hilfsmittel kann die App der Lehrmittelreihe Technik und Design sein.

Formative Beurteilungsformen sind in der Phase des Erarbeitens und Übens zentral. Anhand abgeleiteter Kriterien aus den Kompetenzstufen erfolgen beispielsweise Peerfeedbacks, Selbstbeurteilungen und lernfördernde Begutachtungen durch die Lehrperson. Begut-

achtung erfolgt im Technischen und Textilen Gestalten gemäss Lehrplan 21 primär im Sinne der Förderorientierung. Anhand der beobachteten Prozesse und der entstehenden Produkte werden individuelle Qualitäten hervorgehoben und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Begutachtung erfolgt mit Blick auf das weitere Lernen und berücksichtigt individuelle Möglichkeiten, Vorstellungen, Einstellungen und Interessen. Auf diese Weise wird die Motivation der Schülerinnen und Schüler durch Wertschätzung und Ressourcenorientierung gefördert.

Im Rahmen des vorliegenden Lernsets sind die Grundlagen zur summativen Bewertung der drei Beurteilungsgegenstände Lernprozess, Produkt und Lernkontrolle gelegt. Ein einheitliches Formular für alle Fächer steht zur Verfügung. Es wird empfohlen, in einer Unterrichtseinheit maximal einen Beurteilungsgegenstand zu bewerten, hingegen verschiedenste formative Beurteilungsformen einzusetzen. Der **Prozess** kann anhand der Skizzen, Bildersammlungen, Notizen und Reflexionen im Lernjournal beurteilt werden. Als **Produkt** wird ausschliesslich die abschliessende Aufgabe bewertet. Eine **Lernkontrolle** erfolgt maximal einmal im Semester und

fokussiert beispielsweise Fachwissen zu Materialkunde, Werkzeugen, Sicherheitsregeln/Einstellungsmöglichkeiten an Maschinen oder Wissen im Kontextbereich. (s. Grundlagen Technik und Design 2016, S. 260).

Figurenkissen; Übergang vom Plüschtier zum Wohnobjekt

Einsteigen – sammeln und ordnen

Einstieg Funktion

In welcher Situation nutzt ihr zu Hause ein Kissen?
Material, Form, Füllung, Gestaltung:
Was ist euch wichtig an einem Kissen?

» Aufgabenstellung

Bringt Fotos eurer Lieblingskissen-Situation aus eurem Alltag mit.

Analysiert die Situationen, untersucht die Beschaffenheit der Kissen. Welche Wirkung haben die Materialien (Hülle, Füllung) auf die Eigenschaften, die ihr bei der Verwendung der Kissen schätzt?

Einstieg Gestaltung

Welche textilen Figuren (Stofftiere) sprechen euch an?
Was gibt den Figuren ihren Charakter?

» Aufgabenstellung

Bringt Stofftiere mit, die euch gefallen oder gefallen haben («alte» Stofftiere, Rucksackanhänger, aktuelle textile Comicfiguren).

Analysiert die Gesichter nach Ausdruck (lustig, grimmig, süß, furchteinflößend etc.) und nach den Gesichtselementen (Augen, Brauen, Mund, Nase, Ohren etc.).

[Gestalterisches Experiment Formensuche](#)

Einstieg Materialuntersuchung

Welche Füllmaterialien könnt ihr an den Beispielen er-
tasten? Welche Auswirkung hat das Füllmaterial auf die
Beschaffenheit des Kissens?

» Aufgabenstellung

Untersucht die Musterkissen (Spreuer, Styroporgranu-
lat, Acrylwatte, Daunen, allenfalls Hirse oder Rapssa-

men) und sucht passende Adjektive zur Wirkung. Ver-
sucht, aus den Kissen dreidimensionale Figuren zu
formen (drücken, knautschen, raffen mit einem Gum-
meli etc.). Welche Füllung erlaubt die spannendsten
Formen?

Analyse zur Konstruktion eines textilen Gegenstands

Wie wird aus einer Fläche eine Hülle, aus einer zwei-
dimensionalen Form etwas Dreidimensionales?

» Aufgabenstellung

Untersucht einen bestehenden Kissenbezug. Welche
Nähte sind sichtbar? (Prinzip Verstärken). Plüschtier
untersuchen: Aus wie vielen Teilen besteht ein Teddy-

kopf? Wo sind die Nähte? (Schnittmuster eines Teddy-
kopfs ist vorhanden, ebenso ein Kopfmodell.) Was ist
der Unterschied zu einem Kissenbezug?

[PDF Outsider](#)

Erarbeiten, experimentieren und entwickeln

Gestalterisches Experiment Formensuche

Welche Form kann ein Figurenkissen haben, wie kön-
nen eigene Formen entwickelt werden?
Wie kann der Ausdruck eines Gesichts verändert wer-
den?

» Aufgabenstellung

Ein menschlicher oder ein tierischer Körper ist äusser-
lich in der Regel mehr oder weniger symmetrisch.
Stellt verschiedene symmetrische Papierformen einer
Kissenfigur her (Faltschnitt). Um die Form zu beleben
und ihr einen Charakter zu geben, zeichnet ihr die Pa-
pierform auf einem weiteren Papier nach und verän-
dert anschliessend die Symmetrie mit einfachen Stri-
chen: Verkleinern, Vergrössern, Anfügen, Weglassen
von Körperformen.

Legt auf die entstandenen Skizzen Knöpfe etc. als pro-
visorische Augen, verschiebt diese und betrachtet
dabei den Wandel von Charakter und Ausdruck der
Figur. Fotografiert gelungene Konstellationen, so dass
ihr sie anschliessend präsentieren, aber auch rekons-
truieren könnt.



Technisches Experiment Schnittmuster

Wie wird aus einer Skizze ein umsetzbares Schnitt-
muster?

» Aufgabenstellung

Überprüft die Skizze und entwickelt sie weiter zu einem
Schnittmuster. Alle Rundungen des Schnittmusters
müssen so gross sein, dass der Deckel einer PET-
Flasche in die Innenseite der Rundungen hineinpasst.
Nur so können die Formen gut mit der Nähmaschine
genäht und verstärkt werden.

Achtung: Eine gerade Stelle markieren, die zum
Befüllen offen bleiben soll.



Technisches Experiment:

Konstruktionsmöglichkeiten abwägen

Welche Konstruktion eignet sich für die entwickelte
Form: verstärkt oder offenkantig?

Wie sehen die beiden Varianten bei Faserpelzkon-
struktionen aus?

» Aufgabenstellung

Versucht, auf einem Reststück Rundungen und Ecken
zu nähen. Wie gut gelingt die exakte Naht, wie gut
lässt sich die Form verstärken?

Ausgehend von den Resultaten entscheidet ihr euch
für das weitere Vorgehen.

Figurenkissen; Übergang vom Plüschtier zum Wohnobjekt

Üben und anwenden, planen und herstellen

Nähen mit der Maschine

Welche Einstellungen der Nähmaschine eignen sich für das Nähen von Faserpelz? Wie müssen Nadelposition, Stichlänge und allenfalls Stichbreite gewählt werden? Wie können Ecken und Rundungen möglichst exakt genäht werden?

» Aufgabenstellung

Probiert auf einem Reststück die verschiedenen Stich-, und Nadelpositionsmöglichkeiten aus, und notiert euch die besten Einstellungen.

Hinweise Nähmaschine: Die Grundlagen zum Nähen mit der Maschine müssen den Schülerinnen und Schülern bekannt sein. Einfädeln, Nadelpositionen, das Einstellen von Stichlängen und allenfalls -breite sowie die Bedeutung einer eigenen Nähprobe müssen geläufig sein.

[📄 Variante Hülle verstärken](#)

[📄 Variante Nähen auf der rechten Seite](#)

Zurückschneiden der Nahtzugabe, verstärken

Worauf muss man achten, um möglichst exakt mit der Stoffschere ausschneiden zu können? Kennt ihr die Regeln dazu?

» Aufgabenstellung

Schneidet die Nahtzugaben (Versuchsstück) möglichst knappkantig und regelmässig zurück. Wie kann das Resultat noch verbessert werden? (Regeln s. oben)

Hinweis Zurückschneiden und Verstärken: Da Faserpelz sehr dehnbar ist und nicht zum Ausfransen

neigt, kann darauf verzichtet werden, die Nahtzugaben an den Rundungen zusätzlich einzuschneiden.

**Ausarbeiten von Gesicht und Details**

Welche Wirkung haben Form, Farbe, Grösse und Positionierung der Augen?
Welche weiteren Details ergänzen den Charakter der Figur?

» Aufgabenstellung

Legt Knöpfe, Filzformen etc. auf die fertig genähte Figur. Beobachtet, wie sich Ausdruck und Charakter der Figur durch leichte Verschiebungen verändern. Fotografiert gelungene Varianten, um anschliessend die beste auswählen zu können.

Experimentiert mit weiteren Materialien (Haare, Mund, Nase etc.). Wie verändert sich die Figur durch Hinzufügen oder Weglassen der Details?

Hinweise Druckknöpfen: Zur Gestaltung der Figuren werden bunte Kunststoffdruckknöpfe verwendet. Die Montage der Knöpfe ist sehr einfach. Für jede Druckknopfseite sticht man mit einer feinen Ahle durch den

Stoff, steckt das reissnagelähnliche Aussenteil von aussen hindurch, und legt eines der zwei verschiedenen Verschlusssteile auf den Stachel. Mit der entsprechenden Druckknopfzange werden die Teile ineinandergesetzt.

Allfällige Fehlplatzierungen können mithilfe der Lochzange entfernt werden. Dazu in der Mitte des montierten Knopfes ein kleines Loch stanzen. So wird der verbindende Stachel entfernt, und die Teile können wieder gelöst werden.

**Präsentieren und dokumentieren**

Welche Körperhaltungen kann die Figur einnehmen, was drückt sie damit aus?
Wo fühlt sich die Kissenfigur besonders wohl?
Wo passt sie hin? – Warum?

» Aufgabenstellung

Sucht für eure Figur einen besonderen Platz im Schulhaus, gruppiert allenfalls mehrere Figuren zusammen. Fotografiert gelungene Situationen, und gebt den Figuren oder der Situation einen passenden Namen.



Ergebnisse sichern, Prozess und Produkt begutachten

Die Kriterien zur Beurteilung müssen den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig bekannt gegeben werden. Sowohl formative wie summative Beurteilungen sind kriterienorientiert. Verschiedene Vorschläge sind als PDF downloadbar, ebenso Word-Formulare, die durch die Lehrpersonen angepasst werden können.

Peer Feedback

Was gefällt euch an der eigenen und an fremden Figuren besonders gut?
Wo gibt es Ähnlichkeiten mit käuflichen Figuren?
Wo sind ganz eigene Ideen verwirklicht?

» Aufgabenstellung

Betrachtet die entstandenen Figuren und diskutiert ihre Gestaltung.

[📄 Lernarrangement Figurenkissen exemplarische Beurteilungen](#)

Planungsgrundlagen

Die Planung eines Unterrichtsvorhabens im Textilen und Technischen Gestalten geht von der Lebenswelt, den Interessen und dem Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aus. Ausgehend von den Themenfeldern Spiel/ Freizeit, Kleidung/Mode, Bau/Wohnbereich, Mechanik/Transport und Energie/Elektrizität planen Lehrpersonen konkrete Lernumgebungen und Unterrichtseinheiten, in denen Schülerinnen und Schüler handwerkliche und gestalterische Fertigkeiten, Wissen und Haltungen erwerben. Die Themenfelder beinhalten gesellschaftlich

bedeutsame Themen aus Design und Technik, die über das Handeln, das Herstellen und das Reflektieren erschlossen werden.

[📄 Unterrichtsverfahren im TTG](#)

[📄 LP 21 Gestalten Formular \(Word\)](#)

[📄 TTG überfachliche Kompetenzen](#)

[📄 Übersicht Semester \(aktives PDF\)](#)

[📄 Themenfelder](#)

Formative Beurteilung TTG-spezifisch

[📄 Formative Beurteilung TTG-spezifisch](#)

Summative Beurteilung TTG-spezifisch

[📄 Beurteilungsdokumentation TTG-spezifisch](#)

[📄 Beurteilungsdokumentation TTG-Schuljahr \(Word\)](#)